

# EIL4MINT goes dEiversity!

Innovationen im Bildungswesen zur Förderung von Genderkompetenzen  
Ungleichheiten im MINT Bereich begegnen

Verena Novak-Geiger & Andrea Varelija-Gerber

## Education Innovation Lab for Sustainable MINT (EIL4MINT)

Die Förderung von Bildungsinnovationen im Bildungswesen wird durch Zeitmangel behindert, der auf vielfältige Aufgaben und Lehrplananforderungen zurückzuführen ist. Das *Educational Innovation Lab for Sustainable MINT (EIL4MINT)* löst dieses Problem durch die Vernetzung von Bildungseinrichtungen, Schulen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen. Als Kooperationsprojekt regionaler Institutionen unterstützt das EIL4MINT Bildungsinnovator:innen in allen Phasen des Innovationsprozesses durch ein multiprofessionelles Team.

Besonderes Augenmerk wird auf die Dokumentation, wissenschaftliche Auswertung und Verbreitung der Ergebnisse gelegt, um die Nutzung der entwickelten Lernumgebungen für weitere Bildungsinstitutionen zu ermöglichen. Dazu wird eine dafür entwickelte Plattform zur Erfassung von Kompetenzmodellen (GECKO, Pasterk, 2023) für jedes begleitete Innovationsprojekt angewandt. Die Evaluation des Projekts wird mittels eigenem Umfragetool KAUA (Pasterk, 2023) begleitet.

Projektlaufzeit: 01.10.2021 – 30.09.2025

Fördergeberin: FFG, Innovationsstiftung Bildung

Budget: 982.00 Euro

Partner:innen: FH Kärnten, Lakeside Science & Technology Park, PH Kärnten, Universität Klagenfurt

34 LOIS bei Antragsstellung

4 Ausschreibungen → 30 geförderte Innovationsprojekte

Nächste und letzte Ausschreibung: Herbst 2024

**Edu-  
cational  
Lab** im  
Lakeside  
Park



Scan me!

## M\*MINT

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Vermittlung von MINT-Inhalten in der Elementar- und Primarpädagogik, wobei besonderer Wert auf eine geschlechterreflektierende Zugangsweise gelegt wird. Zu den Zielsetzungen gehören die Recherche und online Zugänglichmachung regionaler MINT-Angebote, der Aufbau eines Netzwerks sowie die Anpassung bestehender MINT-Materialien für Kindergärten und Volksschulen. Eine Multiplikator:innenschulung und ein Educational Summer Lab sollen angehende Pädagog:innen für geschlechterreflektierende Haltung sensibilisieren und Grundlagen geschlechterreflektierender Pädagogik, geschlechtersensibler MINT-Förderung und geschlechterreflexiver Didaktik vermitteln. Teilnehmer:innen erproben die Inhalte in MINT-Kurzworkshops und reflektieren diese. Zusätzlich testeten Studierende und Schüler:innen MINT-Kurzmodule und evaluierten diese.

Projektlaufzeit: 03.03.2023 – 31.12.2023

Teilnehmer:innen: 70 Studierende

Beteiligte: BAfEP, PH Kärnten & Equaliz



## Girls in Data Science (GiDS)

... zielt darauf ab, für Mädchen einen leichteren Zugang zu "Data Science" durch Kunst zu schaffen, indem sich Schüler:innen künstlerisch mit dem Thema auseinandersetzen. Unter dem Titel "Information is beautiful - Data Science & Arts" wird ein künstlerischer Zugang zu Mathematik, Informatik und Statistik hergestellt, um die nächste Generation von (weiblichen) Datenwissenschaftler:innen zu begeistern und zu inspirieren. Die Ergebnisse wurden auf der jährlichen Konferenz „Women in Data Science (WIDS)“ vorgestellt.

Projektlaufzeit: 01.10.2022 – 30.04.2023

Teilnehmer:innen: 4 Schulklassen

Beteiligte:

BRG St. Martin & CHS Villach

Verein zur Förderung von Frauen in MINT Villach



Ein Beispiel für „Data Science & Arts“ ist das Muster des Romanesco-Kohls, welches sich immer wiederholt – dieses Phänomen wird in der Mathematik als Fraktal bezeichnet. Beim Romanesco bildet zudem jedes "Röschen" eine Fibonacci-Spirale, sodass kein Röschen senkrecht über einem anderen wächst, wodurch die Fotosynthese begünstigt wird. Hier trifft Biologie in schöner Weise auf Mathematik.



## KidsGoHöhereSchulen

Mädchen\* und Jungen\* beschreiten nach wie vor traditionelle Wege der Schulausbildung. Es ist Aufgabe der Schule eine geschlechtersensible, den Neigungen und Talenten verpflichtende Bildungs- und Berufswahl jenseits der Traditionen in Blickweite zu rücken. Basierend auf dem Grundsatzlerlass "Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung" entstand das Projekt KidsGoHöhereSchulen, in dem sich Volksschulen aus der Region Lavanttal mit den Oberstufenschulen (HLW, HAK, HTL) vernetzen. Die Kinder werden in Kontakt mit den dort angebotenen Ausbildungen gebracht, der Fokus wird dabei auf Talent und Interesse fußende Bildungsentscheidung gesetzt. Ein weiteres Ziel ist es, Geschlechterstereotypen bei der Bildungswahl entgegenzuwirken, indem für die Zielgruppe Praxiskontakte angeboten werden, die einen Reflexions- und Handlungsspielraum erweitern.

Projektlaufzeit: 01.02.2023 – 31.07.2023

Teilnehmer:innen:

25 Lehrer:innen

25 Schüler:innen Sekundarstufe 2

58 VS-Schüler:innen

Beteiligte:

HLW, HAK, HTL Lavanttal, Bildungsdirektion Kärnten & Equaliz

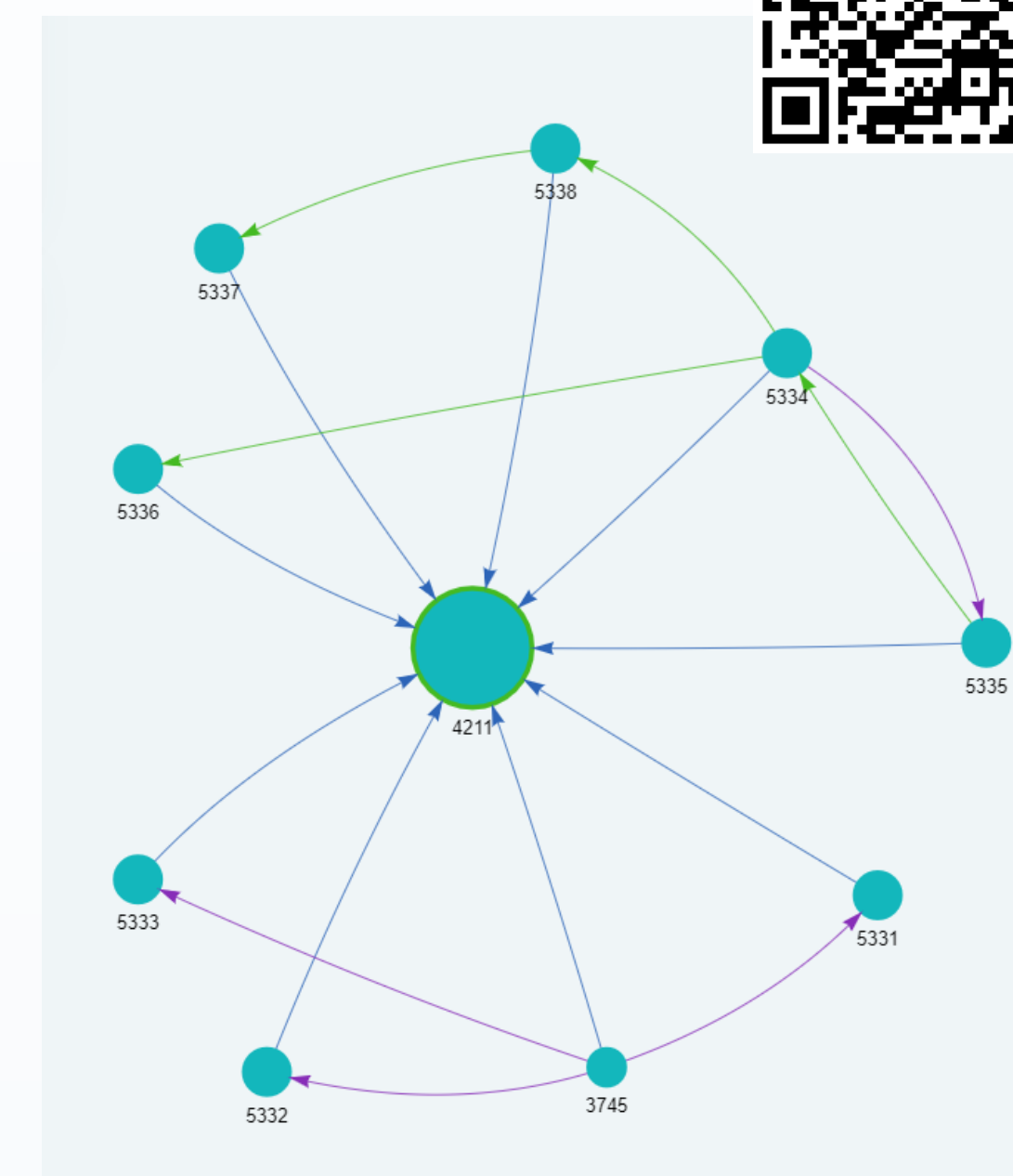
SCHülf

Buddy Workshops

Aktionstage and den Schulen

Befragt nach den Rollenbildern im eigenen Umfeld (Familie, Freundeskreis, Dorf) begegnet der Großteil hauptsächlich traditionellen Geschlechterrollenbildern und Erwartungen (trifft voll und ganz zu: n=8, trifft eher zu: n=5, teils/teils: n=5, trifft eher nicht zu: n=2, trifft gar nicht zu: n=1). Die Mehrheit der Schüler:innen ist im Umfeld eher, beziehungsweise teilweise mit verschiedensten Tätigkeiten und Fachbereichen in Berührung gekommen und zum Entdecken der eigenen Interessen und Neigungen angeregt worden (trifft voll und ganz zu: n=5, trifft eher zu: n=7, teils/teils: n=8, trifft eher nicht zu: n=0, trifft gar nicht zu: n=1). Der Einfluss des Aufwachsens mit einseitigen Rollenbildern hatte zum Teil Einfluss auf die spätere Schul- und Berufswahl der Schüler:innen (trifft voll und ganz zu: n=1, trifft eher zu: n=9, teils/teils: n=10, trifft eher nicht zu: n=0, trifft gar nicht zu: n=1). Ähnlicher Einfluss wird den positiven Rollenvorbildern vom eigenen Geschlecht, die „untypische“ Schul- und Ausbildungen gewählt haben, für die eigene Berufswahl zugeschrieben (trifft voll und ganz zu: n=3, trifft eher zu: n=5, teils/teils: n=13).

Befragt dazu, ob sich mehr Jugendliche für „untypische“ Schul- und Ausbildungswege entscheiden würden, wenn sie mehr Wissen darüber und praktische Erfahrungen damit hätten, stimmen vier Schüler:innen voll und ganz zu, sechs meinen, dass es eher zutrifft und neun teilweise. Zwei Schüler:innen finden, dass dies gar nicht für sie zutrifft.



GECKO Kompetenzen „KidsGoHöhereSchulen“

- Lehrer:innen sind für das Thema reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung sensibilisiert.
- Die Schüler:innen erfahren das Ausbildungsangebot in der Region
- Schüler:innen sind für das Thema reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung sensibilisiert.
- Schüler:innen können Berufe erklären.
- Schüler:innen können Beispiele für Berufe nennen.
- Schüler:innen können Tätigkeiten der Berufe erklären.
- Schüler:innen können ihre Schule in einfachen Worten erklären.
- Schüler:innen können berufliche Möglichkeiten nach dem Abschluss an ihrer Schule nennen.
- Schüler:innen treten bewusst in die Rolle von Buddys und wirken als Vorbilder
- Schüler:innen treffen Bildungsentscheidungen nach Interesse und Talent.
- Schüler:innen treffen Bildungsentscheidungen fernab von rollenstereotypen Zuschreibungen

Durchgeführt mit Unterstützung von:



Die INNOVATIONsstiftung  
für BILDUNG



**Edu-  
cational  
Lab** im  
Lakeside  
Park



**UNIVERSITÄT  
KLAGENFURT**  
SoE | School of Education

Kontakt

Verena Novak-Geiger, School of Education, Universität Klagenfurt

[Verena.Novak@aau.at](mailto:Verena.Novak@aau.at)

Andrea Varelija-Gerber, Primarstufenmathematik; Pädagogische Hochschule Kärnten

[andrea.varelija-gerber@ph-kaernten.ac.at](mailto:andrea.varelija-gerber@ph-kaernten.ac.at)